

Kernbeißer

Biotop- und Artenschutz im Landkreis Fürstentfeldbruck



Ausgabe 1.2020

Die Welt der wilden Bienen

Kernbeißer Kids
Fleißige Bestäuber:
Wildbienen

Kreisgruppe
Moorschutz für
Klimaschutz

www.fuerstentfeldbruck.lbv.de

100%
ANPASSUNG

100%
FAHRSPAß

0%
RISIKO

Kauf dein Bike nicht irgendwo, sondern gleich beim Profi!

JETZT MIT

**Fahrspaß
GARANTIE**

- ✓ **100% Happy!** Solltest du tatsächlich nicht mit deinem Bike zufrieden sein, kannst du es innerhalb von 4 Wochen austauschen. **Garantiert!**
- ✓ Perfekte Beratung und Ergonomische Anpassung mittels 3D-Bodyscanning, Sitzknochenvermessung mit Druckanalyse und Handvermessung.
- ✓ Premium-Werkstattleistung mit 48h-Reparaturservice für dein neues Bike.



**Zweirad
Fischbeck**

FAHRRÄDER - MOTORROLLER

IN BEWEGUNG SEIT 1948

www.Zweirad-Fischbeck.de

Jetzt Beratungstermin buchen unter:

Sauber
mitg'macht!

Unser Engagement für die Region.

Wir unterstützen kleine und große Projekte in unserer Heimat.
Denn gemeinsam kann man viel bewegen.

www.esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



ANTON UHL
WERKZEUG UND STAHLHANDEL

Nachf. GmbH

Eisen • Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Brennstoffe • techn. Gase • Gartenzubehör



Hubertusstraße 9
82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141 / 32 03-0
Fax: 08141 / 2 48 27

kontakt@anton-uhl.de
www.anton-uhl.de

Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr
Samstags 8.30 - 12.00 Uhr

EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde des LBV, liebe Mitglieder,

im vergangenen Frühjahr ließen wir um diese Zeit die Korken knallen: Die Bayerische Regierung hatte sich dazu durchgerungen, den Gesetzesentwurf des Volksbegehrens Artenvielfalt zu übernehmen. Dem Motto des Volksbegehrens folgend, wurde 2019 zum Jahr der Bienen – Gartenzeitschriften griffen das Thema auf, fast jeder Verlag, der die Sparte „Natur“ im Programm führt, veröffentlichte ein eigenes Buch dazu und Marketingabteilungen entdeckten das Wort „bienenfreundlich“ für sich. Damit dieser Trend nicht zu einer flüchtigen Modeerscheinung verkommt, werden wir weiter daran arbeiten, die Begeisterung aufrechtzuerhalten und das Thema in der öffentlichen Wahrnehmung nicht untergehen zu lassen. Denn die Erfolge der gesetzlichen Maßnahmen werden sich erst nach mehreren Jahren zeigen. Es sind also, wie so oft im Naturschutz, langer Atem und Geduld gefragt. Leider hat uns das Corona-Virus gleich einen Strich durch die Rechnung gemacht: Wir haben alle Veranstaltungen bis 31. Mai abgesagt, darunter auch das Debut unserer Ferien-camps. Wo möglich, werden wir die Veranstaltungen zu einem anderen Zeitpunkt anbieten. Unsere Arbeit für den Naturschutz setzen wir fort, denn die Natur im Landkreis steht nicht still. Vielleicht gibt Ihnen dieses Heft Anregung dazu, vor der eigenen Haustür, im Garten oder auf dem Balkon Neues zu entdecken. Es lohnt sich, es wartet ein ganzer Mikrokosmos auf Sie!

Herzliche Grüße und beste Wünsche,



P.S.: Wir sind jetzt auch auf Facebook und Instagram, um Ihnen Einblicke in die Natur im Landkreis digital nach Hause zu bringen. Schauen Sie doch mal rein:



Facebook



Instagram



Titelfoto von Markus Glaessel, LBV Bildarchiv: Große Holzbiene (Xylocopa violacea)

Inhalt

Neues aus der Kreisgruppe	4
Titelthema	7
Die Welt der wilden Bienen – Interview mit Dr. Andreas Fleischmann	
Termine & Veranstaltungen	11
Was ist draus geworden?	15
Gebäudebrüter auf Wohnungssuche	
Kernbeißer Kids	16
Fleißige Bestäuber: Wildbienen	
Von uns für Sie	18
Medientipps & Hausgemachtes	
Wiesenschmankerl	20
Der Gewöhnliche Gilbweiderich	
Naturnah gärtnern & Rätselhaftes	21
Wir sind für Sie da	22
Ansprechpartner und Kontakte	



Stiftung
Bayerisches
Naturerbe

LBV

Werte für
nachfolgende Generationen
bewahren

kostenlose Broschüre anfordern unter www.stiftung-bayerisches-naturerbe.de
Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein

SOCIAL DAY FÜR FIRMAN UND SCHULEN



Team Telefónica im Natureinsatz, Foto: M. Hetzer

Betriebsausflug geplant? Wie wäre es statt Bowling mal mit Biotoppflege? Das dachte sich auch das Team der Telefónica und griff im Fußbergmoos zu Rechen und Gabel – mit sichtlich viel Freude und Tatendrang. Machen Sie mit Ihrem Team doch auch einmal einen Social Day beim LBV und werden Sie gemeinsam in der Natur aktiv. Helfen Sie mit Ihren Kolleg*innen oder Schüler*innen unserem Biotoppflege-Team. Die Arbeit in der freien Natur macht allen Beteiligten riesengroßen Spaß und fördert gleichzeitig das Teambuilding. Anmeldung unter fuerstenfeldbruck@lbv.de.

DIGITAL INFORMIEREN

Zweimal im Jahr berichten wir über die Arbeit des LBV Fürstenfeldbruck in unserem Magazin „Kernbeißer“. Wir möchten Sie aber auch zeitnah digital auf dem Laufenden halten: mit unserem Newsletter. Hier informieren wir circa einmal im Monat über aktuelle Aktionen, Vorträge und Veranstaltungen, über unsere Umweltbildung oder Projekte, die Sie unterstützen können. Zudem geben wir Tipps, etwa für den naturnahen Garten oder Naturexperimente

für Kinder. Gleichzeitig können wir Papier und Portokosten sparen und das Geld stattdessen für mehr Naturschutz im Landkreis einsetzen.

Gerne möchten wir auch Sie über den digitalen Informationsweg erreichen. Bitte tragen Sie sich deshalb mit Ihrer E-Mail-Adresse für unseren Newsletter ein unter <https://fuerstenfeldbruck.lbv.de/lbv-vor-ort/anmeldung-newsletter>. Herzlichen Dank!

NEUES TEAM IM NEUEN BÜRO

Ende 2019 hat die Geschäftsstelle des LBV Fürstenfeldbruck ihr neues Büro in der Oberen Lagerstraße 28a in Puchheim bezogen. Mit der räumlichen Veränderung hat sich auch das Team neu aufgestellt.



Bereits im November 2019 hat **Simon Weigl** zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Referent für Artenschutz die *Leitung der Geschäftsstelle* übernommen. Der studierte Biologe ist seit März 2017 für die Kreisgruppe tätig und hat z.B. das Gebäudebrüterprojekt auf den Weg gebracht.



Katharina Platzdasch – *Umweltbildung und Mitarbeit Geschäftsstelle*

Ich übernehme Aufgaben im Artenschutz und in der Ehrenamtskoordination und unterstütze in der Verwaltung sowie bei Förderanträgen. Im Umweltbildungsteam betreue ich

zudem die Aktionen für Kindergruppen und Schulklassen. Aufgewachsen bin ich in Gernlinden und seit einigen

Jahren beim LBV in der Umweltbildung und der Biotoppflege ehrenamtlich engagiert. Bei meinem dreimonatigen Praktikum im Frühjahr 2018 sind mir das Geschäftsstellen-Team sowie die Ehrenamtlichen ans Herz gewachsen. Nachdem mein Master „Ökologie und Biodiversität“ in Innsbruck (fast) abgeschlossen ist, freue ich mich, in meiner alten Heimat für die Kreisgruppe arbeiten zu dürfen.

Angelika Dester – *Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle*

Ich betreue die PR und Öffentlichkeitsarbeit der Kreisgruppe. Neben der Pressearbeit gehören unter anderem die Redaktionsleitung des Magazins „Kernbeißer“, Inhalte für Website und Newsletter sowie Mailings und Fundraising zu meinen Aufgaben. Als ich 2015 zur Kernbeißer-Redaktion gestoßen bin und das Konzept des Magazins mitentwickeln durfte, hat mich die Begeisterung des LBV-Teams sofort mitgerissen. Diese Begeisterung möchte ich zusammen mit meiner mehrjährigen Berufserfahrung in der PR bei meiner neuen Aufgabe einsetzen.



Auf ins Naturabenteuer – Feriencamps am Amperhof



In den Camps erleben Kinder heimische Tierarten aus nächster Nähe, Foto: K. Platzdasch



„Naturbaden“: Mit Neugier und Forschergeist geht es ins Freie, Foto: K. Platzdasch

Abenteuer pur mit Lagerfeuer, Schnitzen, Basteln, Werken... und die Natur entdecken. All das bietet der LBV Fürstenfeldbruck mit den Feriencamps am Amperhof in Olching.

Moni Grad und Silke Behrendt gehen mit wissbegierigen, abenteuerlustigen Forscher-Kids auf eine mehrstündige Entdeckertour. Spielerisch tauchen die Kinder in das verborgene Reich der Insekten oder Fledermäuse ein, erkunden die Vielfalt der Vogelwelt in den Amperauen oder leben naturverbunden wie einst die Wikinger.

An den Feriencamps können Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren teilnehmen.* Die Teilnehmerzahl ist auf mindestens 5 und maximal 13 Kinder begrenzt.

Anmeldung und Fragen bitte an
feriencamps.fuerstenfeldbruck@lbv.de.

Die Camps 2020 im Überblick

Alle Feriencamps finden am Amperhof Olching, Adlerweg 15, 82140 Olching statt. Eine Bio-Vollverpflegung und alle Materialien sind in der Teilnahmegebühr enthalten. Die jeweilige Uhrzeit und Teilnahmegebühr* entnehmen Sie bitte den Veranstaltungen (Seiten 11–14) oder unter <https://fuerstenfeldbruck.lbv.de/umweltbildung/feriencamps>. Familien mit geringem Einkommen erhal-

ten auf Antrag einen Zuschuss aus dem Förderprogramm der Rieder Stiftung.

🕒 **Vogelfrei** Pfingstferien 08.–12.06.

Über Spiele, Aktionen und Workshops tauchen die Kinder in die Welt der Vögel ein. Hier ist handwerkliches Geschick beim Bau von Brutkästen gefragt.

🕒 **Im Reich der Fledermäuse*** Sommerferien 03.–07.08.

Die Kinder erforschen spielerisch den Lebensraum der nachtaktiven Flattertiere. Bei einer „Batnight“ mit Übernachtung am Amperhof beobachten sie Fledermäuse bei der Jagd.

🕒 **Die Wikinger sind los!*** Sommerferien 10.–14.08.

Als „Amperhof-Wikinger“ lernen die Kinder die typischen Gepflogenheiten sowie die Handwerkskunst und Kultur der naturverbundenen Seefahrer kennen.

* Die Stadt Olching fördert die beiden Camps in den Sommerferien, dadurch sind sie zunächst Kindern aus Olching zu einer verringerten Teilnahmegebühr vorbehalten. Kinder aus anderen Orten im Landkreis Fürstenfeldbruck können nur für die Camps in den Sommerferien aufgenommen werden, wenn eine Woche vor Beginn noch Plätze frei sind.

Klimaschutz für Artenschutz

Simon Weigl



*Wichtig für's Klima:
das Fußbergmoos,
Foto: C. Köbele*

Seit mehr als 35 Jahren betreibt der LBV aktiven Artenschutz im Landkreis Fürstenfeldbruck. Zahllose Stunden Arbeit, Schweiß und Ideen stecken in all den Projekten, die die Kreisgruppe über diese lange Zeit verwirklicht hat. Das Ziel war und ist dabei immer: die Natur und ihre Schätze für uns und alle kommenden Generationen zu erhalten.

Der Schutz unserer heimischen Arten ist eng verwoben mit dem Kampf gegen den Klimawandel. Derzeit steht der Klimaschutz wie nie zuvor im öffentlichen Interesse. Wir alle müssen etwas tun, um die drohenden Folgen abzuwenden. Was aber hat das mit der Artenschutzarbeit des LBV zu tun? Sehr viel, denn wir wollen die heimischen Arten in Bayern erhalten und ihre Lebensräume schützen. Diese werden sich mit dem Klimawandel jedoch tiefgreifend verändern. Was nützt der Schutz von Braunkehlchen, Brachvogel oder Birkhuhn, wenn diese Arten bereits in wenigen Jahren in Bayern ein Klima vorfinden, in dem sie nicht mehr überleben können?

Auch wenn der LBV vor allem für Artenschutz steht, sind viele unserer Aktionen auch Klimaschutz-Maßnahmen. Unser jahrelanger Einsatz für den Erhalt des Fußbergmooses und artenreicher Extensivwiesen ist direkter Klimaschutz. Je mehr Moor- und Grünlandflächen bewahrt werden, umso mehr Kohlenstoffdioxid können sie im Boden binden. Die Mengen an weltweit in Mooren gebundenem CO₂ sind beeindruckend: Mit 550 Milliarden Tonnen speichern sie mehr als alle Wälder der Erde zusammen. Durch die fortschreitende Zerstörung von Moorböden werden diese Treibhausgase jedoch frei-

gesetzt und könnten sich, im Vergleich zu 2015, bis 2100 verdreifachen*. Damit trägt die Trockenlegung der Moore maßgeblich zum Klimawandel bei.

Nur wenn wir den Klimawandel aufhalten, sind 35 Jahre regionaler Naturschutz nicht umsonst gewesen. Der LBV wird weiterhin beim Klimaschutz mit gutem Beispiel vorgehen und unterstützt auch Bewegungen wie Fridays for Future. **Korbinian Paunert**, der Sohn einer unserer Heckrinder-Betreuer, 13 Jahre alt, nimmt seit einem Jahr an Fridays for Future-Demonstrationen in München teil:

„Ich gehe dorthin, weil mir Natur und meine Zukunft wichtig sind. Wir streiken, weil wir die Politiker dazu bringen wollen, sich um die Umwelt zu kümmern, und um alle Menschen auf den Klimawandel aufmerksam zu machen. Wir streiken weiter, weil das Klima-Paket noch nicht ausreicht, um die Katastrophe abzuwenden. Aber natürlich reicht das nicht, man muss auch privat etwas tun. Ich fahre zum Beispiel überall nur mit dem Rad hin oder benutze öffentliche Verkehrsmittel. Es wäre super, wenn Ihr auch mal zu einer Demonstration mitkommen würdet, denn es ist ein wichtiges Thema.“

*Quellen: FAZ.net „Bedrohte Moore – die unterschätzten Klimaretter“, 23.10.2019; Nature Climate Change, Studie „Intact and managed peatland soils as a source and sink of GHGs from 1850 to 2100“, November 2019



DIE WELT DER WILDEN BIENEN

Rita Verma

Die Gehörnte Mauerbiene ist von Mitte März bis Anfang Mai unterwegs, Foto: S. Rudolph

*Das Volksbegehren Artenvielfalt „Rettet die Bienen“ hat der Bevölkerung die Not der Insekten und ihren dramatischen Rückgang ins Bewusstsein gerufen. Die Honigbiene wurde zum Symbolbild. Tatsächlich sind aber vor allem ihre wilden Verwandten, die Wildbienen, gefährdet. Rita Verma hat mit dem Botaniker **Dr. Andreas Fleischmann** über die kleinen, so wichtigen Bestäuber gesprochen.*

Andreas, Du hast vor zwanzig Jahren den Garten Deiner Eltern umgestaltet, um mehr Wildbienen-Arten anzulocken. Warum?

Bei vielen heimischen Pflanzen ist oft nicht bekannt, wer sie bestäubt – obwohl das vor unserer eigenen Haustüre passiert. Das hat mich fasziniert. Wer sich für Bestäubungsbiologie interessiert, muss erkennen können, wer die Blüten besucht. So habe ich mich vor zwanzig Jahren in die Wildbienen-Arten eingearbeitet.

Welche Tipps hast Du für alle, die im eigenen Garten genauer hinschauen möchten?

Als Allererstes: Glockenblumen. Diese sind bei zahlreichen Wildbienen-Arten sehr beliebt, bei den Männchen auch als Schlafplatz. Bei Regenwetter oder früh am Morgen kann man die kleinen schwarzen Tierchen gut entdecken. Bei Glockenblumen können es auch nicht-heimische Arten sein, solange sie nicht gefüllt sind. Dazu Lippenblütler wie Ziest, Herzgespann oder Minze. Möchte man Hummeln oder Blattschneiderbienen

anlocken, sind Schmetterlingsblütler wichtig, z.B. Garten-Platterbse, Hornklee und weitere Kleearten. Im Hochsommer sind Korbblütler wie Rainfarn und Mutterkraut allgemein gefragt.

Die Biene benötigt neben Futter auch den Pollen für ihre Larven. Was ist da zu beachten?

Meist kann die Wildbiene ihr „Flugbenzin“, den Nektar, und den Pollen für die Larven an derselben Pflanze sammeln. Viele Arten sind da nicht wählerisch. Auf der Beliebtheitsskala ganz oben sind Löwenzahn, Wegwarte, Bitterkraut und Natternkopf. Allerdings gibt es auch Spezialisten, die an bestimmte Pflanzenarten gebunden sind. Etwa die Zaunrüben-Sandbiene, die nur an die Zaunrübe geht. Es gibt auch Arten, die für Pollen und Nektar unterschiedliche Pflanzen benötigen. Das sind bei uns in Süddeutschland aber nur die Schenkelnbienen, die auf Gilbweideriche spezialisiert sind. Diese produzieren Öl statt Nektar. So braucht die Biene selber weitere Pflanzenarten, unter anderem Storchschnabel.

WILDBIENEN IM BLICK



Die Wald-Schenkelbiene findet sich auch in heimischen Gärten. Die Männchen schlafen gerne in den Blüten des Sumpf-Storchschnabels, Foto: Dr. A. Fleischmann

SCHENKELBIENEN

Die Auen-Schenkelbiene (*Macropis europaea*) ist an den Gemeinen Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und dadurch an feuchte Gebiete gebunden. Die Wald-Schenkelbiene (*Macropis fulvipes*) bevorzugt Waldränder und -lichtungen. In Süddeutschland ist das Pfennigkraut (*Lysimachia nummularia*) ihre Pflanze der Wahl. Ursprünglich war sie die seltenere der beiden Bienen-Arten. Da sie jedoch den für Gärten beliebten Gold-Weiderich (*Lysimachia punctata*) nicht verschmäht, findet man sie inzwischen häufig im Siedlungsbereich. Die Mikrostruktur der Beinhärchen, mit deren Hilfe Schenkelbienen Blütenöl zusammenkehren und transportieren, diente als Inspiration für ein Bionik-Patent: Lappen, die Öllachen verlustfrei aufnehmen, sich jedoch auch wieder ausschütteln lassen.

GARTEN-BLATTSCHEIDERBIENE

Blattschneiderbienen kleiden ihre Brutröhre mit mehreren Schichten runder Blattstücke aus. Auch die Brutzellen werden durch grüne Wände voneinander getrennt. Mithilfe kleiner Zähne im Oberkiefer schneiden die Bienen das Nistmaterial aus den Blättern heraus. Manche Arten verwenden Harz, um die Einzelteile zu verkleben. Die bei uns häufige Garten-Blattschneiderbiene (*Megachile willughbiella*) nistet in morschem Holz, hat aber auch die verdichtete Erde in Balkonkästen und Blumentöpfen für sich entdeckt.

Blattschneiderbienen gehören zu den größeren Wildbienen-Arten. Sie bevorzugen Schmetterlingsblütler und Kratzdisteln, Foto: Dr. A. Fleischmann



GROSSE WOLLBIENE

Die Große Wollbiene (*Anthidium manicatum*) wirkt auf den ersten Blick wie eine plattgedrückte Wespe. Die Männchen sind sehr territorial und verjagen andere Blütenbesucher oder Konkurrenten vehement aus ihrem Revier. Durch die charakteristischen Hinterleibsdornen werden die Flügel der Attackierten dabei bisweilen stark verletzt. Gute Chancen, Männchen zu beobachten, hat man an Ziest-Arten, Muskateller-Salbei und Fingerhut. Die Weibchen nisten in Hohlräumen aller Art und legen ihre Brutzellen in einen Bausch aus Pflanzenhaaren. Diese raspeln sie unter anderem von Königskerzen, Ziesten und Quitten ab.

Auf artenreichen Flächen lässt sich unter anderem die Große Wollbiene anlocken, Foto: Dr. A. Fleischmann





Nur wenige Sekunden brauchen Blattschneiderbienen für ein neues Stück Nistmaterial. Je nach Art dienen Laubbäume, Sträucher wie Heckenrosen oder Schlehe, aber auch Blumen oder Birkenrinde als Quelle, Foto: Dr. A. Fleischmann

Der Gemeine Gilbweiderich kommt im Fußbergmoos häufig vor. Allerdings fehlen uns genaue Daten über die Wildbienen dort. Was würdest Du in einem Niedermoor erwarten?

Bienen lieben warme, trockene Gebiete, daher nur zehn bis 15 Arten. Dafür eher Spezialisten, z. B. die Auen-Schenkelbiene (*Macropis europaea*), die mit dem Öl des Gemeinen Gilbweiderichs ihr Nest wasserdicht austapeziert. Wo Schilf ein bisschen trockener steht, könnte die kleine Maskenbiene (*Hylaeus pectoralis*) vorkommen. Sie nutzt die verlassenen Gallen der Schilfgallenfliege (*Lipara lucens*) als Nachmieter.

Durch das Volksbegehren wollen viele einen Beitrag im eigenen Garten leisten. Was kann der/die Einzelne hier tun?

Meine Doktorandin Michaela Hofmann hat für den LBV München Flächen mit neu angelegten Blühstreifen kartiert. Bereits nach ein, zwei Jahren waren dort etwa ein Viertel aller in München nachweisbaren Wildbienen zu finden. Das sind zwar „Allerwelts-Arten“, aber mit entsprechenden Niststrukturen, Nisthilfen und den richtigen heimischen Pflanzen kann man sie auch im Garten gut fördern. Ein Wollziest im Garten lockt beispielsweise die Große Wollbiene (*Anthidium manicatum*) an.

Gegen das Artensterben brauchen wir aber andere Maßnahmen. Uns fehlen Offenlandarten und Wiesenbrüter. Um diese zu retten, müssen wir weg von den Intensivwiesen, die mehrmals im Jahr auf Silage gemäht werden. Wir brauchen Blühwiesen, die nur ein- oder zweimal im Jahr gemäht werden – und zwar auf wesentlich mehr Fläche als wir momentan haben. Hier muss die Politik Anreize für Landwirte schaffen, damit sich das Anlegen von Blumenwiesen wieder rentiert. Zusätzlich müssen wir diese Flächen verbinden. Dort, wo im Münchner Westen noch Reste des ehemaligen Haide-Gürtels sind, folgen die Bienen den Schienen und Straßen in die Innenstadt hinein. Wir müssen also Trittsteine schaffen und das kann auch jeder Privatgarten sein.



Die Gemeine Löcherbiene (*Heriades truncorum*) ist spezialisiert auf Korbblütler. Als Nistplatz nutzt sie Fraßgänge anderer Insekten in Totholz (auch Zaunpfosten) oder hohle Brombeerstengel und nimmt gerne entsprechende Nisthilfen an, Foto: Dr. A. Fleischmann

Über welche Entdeckung in Deinem Garten hast Du Dich besonders gefreut?

Vor fünf Jahren war plötzlich die Braunschuppige Sandbiene (*Andrena curvungula*) an unseren Wiesen-Glockenblumen. Sie ist in Süddeutschland an nur vier Orten bekannt, unter anderem bei Dachau und Lands-hut. Ich hätte nie gedacht, dass eine so seltene Rote Liste-Art in meinen Garten kommt.

Woher kommen solche Arten? Wie weit wandern Bienen überhaupt?

Bevor sie ein Nest gründen, können sie sehr weit fliegen. Teilweise hunderte Kilometer, wenn sie der Wind verdriftet. Das ändert sich, sobald die Bienenweibchen ein Nest haben. Im Gegensatz zur Honigbiene, die 10.000 Geschwister hat, die das Nest bewachen, ist das Wildbienen-Weibchen bei den meisten Arten Einzelkämpferin. Je weiter sie sich vom Nest entfernt, desto größer ist das Risiko, dass in der Zwischenzeit Parasiten oder Nesträuber einfallen.

Du berätst Kommunen, wie sie in ihrem Gebiet die Insektenvielfalt fördern können. Was empfiehlst Du ihnen?

Etwa sechs Prozent der Fläche des öffentlichen Grüns in Deutschland hätte Potenzial für mehr Artenvielfalt. Das sind Rasenflächen, die nur kurzgeschoren und gemulcht werden und weder Spiel- noch Liegewiese sind. Sie könnten genauso gut Blumenwiese sein. Auf unseren mageren Böden, auch im Brucker Raum, bringt es

schon viel, Straßenrandstreifen seltener zu mähen. Werden die beiden Seiten zudem um drei, vier Wochen versetzt gemäht, verlieren die Insekten nicht ihre ganze Nahrungsgrundlage. Das kostet weder mehr Geld noch mehr Personal. Es braucht lediglich ein bisschen Planung und guten Willen.

Vielen Dank für Deine spannenden Einblicke.



Dr. Andreas Fleischmann

Der Biologe Dr. Andreas Fleischmann ist Kurator an der Botanischen Staatssammlung München. Hier erforscht er carnivore Pflanzen und Pflanze-Insekt-Interaktionen. Daneben widmet er sich den Wildbienen des Botanischen Gartens sowie Flora und Fauna der Lechheiden. In seinen Vorträgen für Kommunen und Privatleute vermittelt er, wie man auch auf kleinem Raum die Insektenvielfalt fördern kann.



Sieht nicht nur schön aus: Natur-nahe Blühstreifen bringen Leben auf Gemeindeflächen und in den eigenen Garten, Foto: R. Wittmann, LBV Bildarchiv

Termine & Veranstaltungen 2020

**Leider müssen alle Veranstaltungen bis einschließlich 31. Mai entfallen.
Mögliche Änderungen zu den anderen Veranstaltungen finden sich auf unserer
Website <https://fuerstenfeldbruck.lbv.de>.**

Naturforscher aufgepasst!

Wir Naturforscher (7–12 Jahre) gehen einmal monatlich mit **Katharina Platzdasch** auf Expedition. Gemeinsam werden wir mit Natur-Erlebnis-Spielen, Becherlupen und viel Spaß ein bestimmtes Thema erforschen und entdecken.

Anmeldung erforderlich (max. 15 Kinder) unter umweltbildung.fuerstenfeldbruck@lbv.de

Kosten: 5 € bzw. 3 € LBV-Mitglieder

Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Termine sind mit  gekennzeichnet.

Juni

SA 06.06. Vogelstimmen-Exkursion

Auf einem ca. dreistündigen Spaziergang entlang der Amper erklärt **Christine Moser** die Vogelwelt an Land und im Wasser. Mit etwas Glück ist sogar der Eisvogel zu sehen.

Mitbringen Fernglas, falls vorhanden

Treffpunkt  Grillplatz der Stadt Fürstenfeldbruck, Schöngesinger Str. stadtauswärts, ca. 400 m nach der Bahnunterführung

Zeit 8:00 – ca. 11:00 Uhr

MO 08.06. – FR 12.06. Pfingstferienecamp Vogelfrei

Details siehe Seite 5

Zeitraum 8:00 – 16:00 Uhr

Teilnahmegebühr 120 € (LBV-Mitglieder 110 €)

SA 13.06. Fledermausführung für Große

Katharina Platzdasch (Biologin BSc.) vom LBV Fürstenfeldbruck lädt Erwachsene ins Reich der Nachtkobolde ein. Bei einem gemeinsamen Abendspaziergang am Waldsee halten wir Ausschau nach den faszinierenden Flugakrobaten, die im lichten Wald und auf offenen Flächen auf Insektenfang sind. Mit einem Bat-Detektor machen wir ihre Rufe auch für Ihre Ohren hörbar.

Mitbringen Mückenschutz, Taschenlampe

Treffpunkt  Waldsee Gernlinden

Zeit 21:00 – ca. 22:30 Uhr

SO 14.06. Eisvogelführung für Familien

Er wird als fliegender Edelstein bezeichnet. Seine Federn glänzen wunderschön blau in der Sonne und er ist ein Meister im Fischen. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach dem kleinen Juwel und erfahren eine Menge Spannendes über ihn. Biologin **Katharina Platzdasch** leitet die Führung und beantwortet Fragen rund um den Eisvogel.

Treffpunkt  Amperstausee Fürstenfeldbruck

Zeit 14:00 – 16:00 Uhr

SO 14.06. Schmetterlinge vor der Haustüre Germerings – Exkursion

Schmetterlinge gibt es überall! Der Parsberg zwischen Alling und Germering ist ein eher strukturschwaches Gebiet. Dennoch kann man bei genauem Beobachten eine erstaunliche Vielfalt entdecken. Auf einem Rundgang stellt **Stephan Rudolph** vom LBV Fürstenfeldbruck die Lebensräume und deren Falter vor. Fotomaterial von den verschiedenen Entwicklungsstadien der Schmetterlinge ergänzt die Führung. Bei Dauerregen entfällt die Führung! Ausweichtermin: SO 21.06.

Mitbringen festes Schuhwerk, Fernglas, Becherlupe

Treffpunkt  Germering, Schusterhäusl 1, Parkplatz östliche Einfahrt

Zeit 10:00 – ca. 12:30 Uhr

DO 18.06.	Infoabend
Monatliches Treffen mit Einblick in unsere Arbeit.	
Ort	Emmering, Bürgerhaus, UG, Lauscherwörth 5
Zeit	19:30 Uhr

SA 20.06.	 Expedition Eisvogel
Wir erforschen das kleine Juwel und beobachten seine Brutstätte am Amperstausee.	
Treffpunkt	 Amperstausee Fürstenfeldbruck
Zeit	14:00 – ca. 16:00 Uhr

SO 21.06.	 Fledermausführung für Familien
Katharina Platzdasch (Biologin BSc.) vom LBV Fürstenfeldbruck lädt Eltern und Kinder ins Reich der Nachtkobolde ein. Wir treffen uns, solange es noch hell ist und erfahren auf spielerische Weise viel Spannendes über die lautlosen Jäger der Nacht. Bei einem gemeinsamen Abendspaziergang durch verschiedene Habitats und Jagdgründe halten wir nach Einbruch der Dämmerung Ausschau nach den faszinierenden Flugakrobaten, die im lichten Wald und auf offenen Flächen auf Insektenfang sind. Mit einem Bat-Detektor machen wir ihre Rufe auch für unsere Ohren hörbar. Wenn wir ganz ruhig sind, entdecken wir vielleicht noch andere nächtliche Waldbewohner.	
Treffpunkt	 Olchinger See
Zeit	18:45 – ca. 20:15 Uhr
Mitbringen	Mückenschutz, Taschenlampe
Kosten	2,50 € pro Person, Ermäßigung für LBV-Mitglieder
Anmeldung	0163/7 29 17 22 oder umweltbildung.fuerstenfeldbruck@lbv.de (Anmeldeschluss ist der 19.06.2020) Bei starkem Regen entfällt die Führung.

DI 30.06.	Vortrag: Mikrokosmos Schwarzspecht-höhle – Einblicke in eine verborgene Welt
Der Schwarzspecht gilt als eine Schlüsselart, weil er durch den Bau von Nisthöhlen auch für andere Tierarten von eminenter Bedeutung ist. Mithilfe von Fotofallen konnte Professor Dr. Volker Zahner über zwei Jahre lang an hundert Bäumen herausfinden, welche Nachmieter sich einfinden, aber auch, wie der Schwarzspecht seine Wohnung verteidigt. Die Ergebnisse überraschen selbst erfahrene Ornithologen.	
Ort	Emmering, Bürgerhaus, UG, Lauscherwörth 5
Zeit	19:30 Uhr

Juli	
DO 09.07.	Infoabend
Monatliches Treffen mit Einblick in unsere Arbeit.	
Ort	Emmering, Bürgerhaus, OG, Lauscherwörth 5
Zeit	Früherer Beginn: 19:00 Uhr

SA 18.07.	 Expedition Wiese
Wir erforschen die Pflanzen und Tiere der Wiese und nehmen sie unter die Lupe.	
Treffpunkt	 Fußbergmoos
Zeit	14:00 – ca. 16:00 Uhr

August	
MO 03.08. – FR 07.08.	Sommerferiencamp Im Reich der Fledermäuse*
Details siehe Seite 5	
Zeitraum	Mo. bis Mi. 8:00 – 16:00 Uhr Do. 8:00 Uhr – Fr. um 14:00 Uhr
Teilnahmegebühr	160 € (LBV-Mitglieder 150 €, Kinder aus Olching 120 €*)

MO 10.08. – FR 14.08.	Sommerferiencamp Die Wikinger sind los!*
Details siehe Seite 5	
Zeitraum	8:00 – 16:00 Uhr
Teilnahmegebühr	150 € (LBV-Mitglieder 140 €, Kinder aus Olching 110 €*)

* Die Stadt Olching fördert die beiden Camps in den Sommerferien, dadurch sind sie zunächst Kindern aus Olching zu einer verringerten Teilnahmegebühr vorbehalten. Kinder aus anderen Orten im Landkreis Fürstenfeldbruck können nur für die Camps in den Sommerferien aufgenommen werden, wenn eine Woche vor Beginn noch Plätze frei sind.

SA/SO 29./30.08.	 Europäische Fledermausnacht
Faszination Fledermäuse: Jährlich finden europaweit zahlreiche Veranstaltungen statt. Ob Exkursionen, der Bau von Fledermauskästen, Spiele für Kinder, Nachtwanderungen – die Batnight lässt sich auf vielfältige Weise erleben. Mehr unter www.lbv.de/mitmachen/fuer-einsteiger/batnight/	

September

DO 10.09. Infoabend

Monatliches Treffen mit Einblick in unsere Arbeit.

Ort Emmering, Bürgerhaus, UG, Lauscherwörth 5

Zeit 19:30 Uhr

SA 19.09. Expedition Fledermaus

Wir Naturforscher (7–12 Jahre) wollen gemeinsam mit **Katharina Platzdasch** (Biologin BSc.) auf Expedition gehen und bei einem abenteuerlichen Abendspaziergang durch den Versuchsgarten auf spielerische Weise viel Spannendes über die lautlosen Jäger der Nacht erfahren. Wir machen uns auf die Suche nach den faszinierenden Lebewesen und machen mit einem Bat-Detektor ihre Rufe auch für unsere Ohren hörbar.

Mitbringen Mückenschutz, Taschenlampe

Treffpunkt  Eingang zum forstlichen Versuchsgarten an der Jesenwanger Str. 11

Zeit 18:45 – ca. 20:45 Uhr

Kosten 5 € pro Person, Ermäßigung für LBV-Mitglieder

max. Teilnehmer 15 Kinder

Anmeldung 0163/7 29 17 22 oder umweltbildung.fuerstenfeldbruck@lbv.de (Anmeldeschluss ist der 17.09.2020) Bei starkem Regen entfällt die Veranstaltung.

SO 20.09. Fledermausführung für Familien

Katharina Platzdasch (Biologin BSc.) vom LBV Fürstenfeldbruck lädt Eltern und Kinder ins Reich der Nachtkobolde ein. Details siehe 21.06.

Treffpunkt  Eingang zum forstlichen Versuchsgarten an der Jesenwanger Str. 11

Zeit 18:45 – ca. 20:15 Uhr

Mitbringen Mückenschutz, Taschenlampe

Kosten 2,50 € pro Person, Ermäßigung für LBV-Mitglieder

Anmeldung 0163/7 29 17 22 oder umweltbildung.fuerstenfeldbruck@lbv.de (Anmeldeschluss ist der 18.09.2020) Bei starkem Regen entfällt die Führung.

MI 23.09. Vortrag: Klimaschutz und Moore – wie hängt das zusammen?

Cornelia Siuda ist Moorkundlerin und im Rahmen des Klimaschutzprogramms Bayern Moore (KIP2050) an der Regierung von Oberbayern tätig. In ihrem Vortrag gibt sie Einblick in das einzigartige Ökosystem: Wie „funktionieren“ Moore? Welchen Beitrag leistet der Moorschutz zu Klimaschutz, Wasserhaushalt und Naturschutz? Welche staatlichen Förderprogramme gibt es für unsere Moore? Wo ist der LBV im Rahmen der Förderprogramme zum Moor- und Klimaschutz bereits aktiv? Was kann man selbst zum Moorschutz beitragen?

Ort Emmering, Bürgerhaus, OG, Lauscherwörth 5

Zeit 19:30 Uhr

Führungen und Vorträge sind, falls nicht anders vermerkt, für Mitglieder kostenlos. Nicht-Mitglieder bitten wir um eine Spende von 4 €.

Arbeitsschutz von Kopf bis Fuß & technische Artikel



- Sicherheitsschuhe
- Arbeitshandschuhe
- Berufsbekleidung
- Kopf- u. Hautschutz
- Keilriemen
- Technische Gummiwaren



Arbtech Groß- u. Einzelhandel

Roggensteiner Str. 132 • 82140 Olching • Tel. 08142-44 42-182 • Fax 08142-44 42-184

E-Mail: info@arbtech.de • www.arbtech.de



BSCHORR & BUCHNER
KFZ MEISTERWERKSTATT
NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN

82294 Oberschweinbach
Am Eichenschlag 2

Telefon 08145/16 29
Telefax 08145/17 22

www.bschorr-buchner.de
eMail: info@bschorr-buchner.de

Oktober

DO 08.10. Infoabend und Vortrag: Warum sich unsere Arbeit lohnt

Unser Artenschutzexperte **Simon Weigl** gibt mit seinem Vortrag einen Überblick über die Highlights des letzten Jahres und einen Einblick in die stetig wachsende Artenvielfalt im Landkreis, die es dank unseres Einsatzes und unserer vielen Unterstützer zu bewundern gibt. Im Anschluss an den Vortrag finden die Ehrungen langjähriger Mitglieder statt.

Ort	Emmering, Bürgerhaus, UG, Lauscherwörth 5
Zeit	19:30 Uhr

DI 27.10. Vortrag: Trickreiche Wasserinsekten vor der Linse

Insekten leben, wie wir Menschen, eigentlich an Land – sie atmen also über die Luft. Sehr viele Insekten haben jedoch das Wasser als Lebensraum erobert. Wie sie das jeweils angestellt haben, ist sehr unterschiedlich und teils überaus skurril. Die Biologin **Amelie Höcherl** entführt in die erstaunliche Welt der Wasserinsekten mit einzigartigen Fotos und Details über die trickreichen Überlebenskünstler.

Ort	Emmering, Bürgerhaus, UG, Lauscherwörth 5
Zeit	19:30 Uhr

November

DO 12.11. Infoabend

Monatliches Treffen mit Einblick in unsere Arbeit.

Ort	Emmering, Bürgerhaus, UG, Lauscherwörth 5
Zeit	19:30 Uhr

DI 24.11. Vortrag: Pflanzliche Vielfalt in unseren Gärten

Die pflanzliche Vielfalt in unseren Gärten ist in der Regel nicht sehr hoch. Der Biotop-Experte **Gerald Fuchs** stellt in seiner Präsentation eine Vielzahl heimischer Bäume und Sträucher vor und erklärt ihre Unterscheidungsmerkmale. Hier erfahren Sie, welches Gehölz sich für den eigenen Garten eignet und welchen Nutzen wir davon haben.

Ort	Emmering, Bürgerhaus, UG, Lauscherwörth 5
Zeit	19:30 Uhr

Führungen und Vorträge sind, falls nicht anders vermerkt, für Mitglieder kostenlos. Nicht-Mitglieder bitten wir um eine Spende von 4 €.



Wohnkonzepte mit Style

contur einrichten
GIB DEINEM LEBEN EIN ZUHAUSE

Einrichtungen + Küchenstudio seit 1852

MOBEL FEICHT

Lindenstraße 6 · 82216 Maisach
Tel. 08141/90412 · www.moebel-feicht.de
Mo-Fr 9-12 u. 14-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr
und nach Vereinbarung







Gebäudebrüter auf Wohnungssuche

Seit gut zwei Jahren haben es sich 14 aktive Mitglieder des LBV Fürstenfeldbruck zur Aufgabe gemacht, nach Gebäudebrütern Ausschau zu halten. Die Nistplätze der Vögel werden kartiert und vom LBV in einer Datenbank gesammelt. Ehemals haben die Vögel in Bäumen und Felshöhlen genistet, bevor sie sich auf Brutplätze an und in Gebäuden spezialisiert haben. Doch das bringt Gefahren mit sich. Mehr denn je sind diese Vogelarten auf den Schutz des Menschen angewiesen.

Christiane Toscani

Schwere Zeiten für Gebäudebrüter

Verena Heubeck ist eine der ehrenamtlichen Kartierer*innen des LBV. Sie versucht aktiv, den Bestand an Gebäudebrütern im Landkreis zu erhalten. Denn typische Gebäudebrüter wie Mauersegler, Schwalben und Spatzen fallen dem wachsenden Bau- und Sanierungsboom zum Opfer. „Bei einer Haussanierung werden meist die für die Vögel wichtigen Nischen und Ritzen verschlossen“, erklärt Verena Heubeck. Oftmals wüssten die Hauseigentümer gar nicht, dass sie einen Untermieter an Dachvorsprüngen oder in Schlupfwinkeln unter der Dachrinne haben und deren Quartiere und Brutplätze verloren gehen, so Heubeck.

Faszinierender Mauersegler

Gemeinsam mit ihrer Kollegin Claudia Schulze radelt Verena Heubeck regelmäßig am frühen Abend durch Germering. Hört sie den typischen Ruf des Mauerseglers, heißt es geduldig zu sein. „Es sind nur Sekunden, die der Vogel am Gebäude ist, seine Jungen füttert und dann wieder davonfliegt“, so Verena Heubeck. Bereits als Jugendliche hat sie sich für den Vogelschutz engagiert und ist vor allem von Mauerseglern fasziniert. Diese verbringen ihr Leben fast ausschließlich in der Luft. Sie fressen fliegende Insekten und trinken im Gleitflug aus Gewässern. Lediglich während der Brutzeit lassen sie sich kurz nieder.

Ersatzquartiere anbieten

Damit die Vögel auch noch nach Sanierung oder Neubau eines Gebäudes ihre Nistplätze finden, kartieren die ehren-



Dieser „gestrandete“ Mauersegler war glücklicherweise unverletzt und ist gleich wieder weggeflogen, Foto: S. Rudolph

amtlichen Helfer die Brutplätze der Gebäudebrüter, sammeln die Informationen in einer Datenbank, die Umweltbehörden zugänglich ist. Bauherren werden von dieser aufgefordert, Gutachter einzuschalten, die beraten, welche Ersatzquartiere geschaffen werden können. Privatpersonen, die energetisch sanieren, erhalten ebenso Tipps und Hinweise, wie sie den Brutplatz mit oft einfachen Maßnahmen wie Nistkästen erhalten können.

Wertvolle Arbeit zum Überleben der Gebäudebrüter

Die Arbeit der Helfer hat dem LBV bereits viele wertvolle Informationen gebracht. Insgesamt sind inzwischen 604 Brutplätze von Gebäudebrütern im Landkreis registriert. Ein wichtiger Beitrag, um den Bestand dieser Vögel zu sichern. Und wer Lust hat, ebenfalls aktiv mitzumachen und die Nistplätze für Mauersegler, Schwalben und Spatzen zu kartieren, ist gerne willkommen und kann sich bei unserem Geschäftsstellenleiter Simon Weigl melden:

simon.weigl@lbv.de oder 089/89 02 00 29. Der Beobachtungszeitraum der Vögel ist vor allem Anfang Mai bis Mitte Juli. Natürlich freuen wir uns aber auch über einzelne Hinweise zu Nistplätzen.



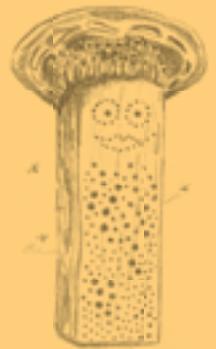
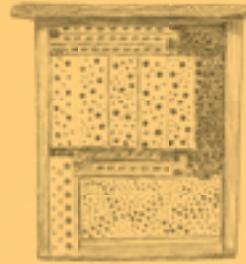
Der Spatz nutzt gerne Schlupfwinkel unter Häuserdächern. Nach einer Sanierung sind diese Lücken oft geschlossen, Foto: S. Rudolph

Christiane Toscani

ist seit über einem Jahr im LBV Fürstenfeldbruck aktiv und Teil des Redaktionsteams unseres Magazins *Kernbeißer*.

Kernbeißer Kids

Liebe Forscher, Entdecker und Naturfreunde, heute dreht sich auf unseren Kinderseiten alles um das Thema Wildbienen. Sie sind für uns Menschen sehr wichtig, weil sie z.B. dabei helfen, unzählige Obst- und Gemüsepflanzen zu bestäuben.



Wildbiene in Nahaufnahme, Foto: R. Sturm, LBV Bildarchiv

Wusstest du schon, dass ...

- ... es in Deutschland über 550 Wildbienenarten gibt?
- ... die meisten Wildbienenarten Einzelgänger sind und nicht, wie die Honigbiene, in Staaten leben?
- ... 30 % aller Wildbienen auf den Pollen bestimmter Pflanzenfamilien oder sogar Pflanzenarten angewiesen sind? So gibt es z.B. Wildbienenarten, die ausschließlich an Weiden Nahrung sammeln.
- ... es sogenannte Kuckucksbienen gibt? Sie legen ihre Eier in die Nester anderer Wildbienenarten.
- ... die Auen-Schenkelbiene am Gewöhnlichen Gilbweiderich Pollen und Öl sammelt und daraus Futterballen für ihre Brut formt?
- ... die kleinste Wildbienenart, die Sand-Steppenbiene, nur 4 mm groß ist?

Ein Sandarium im Garten als Nisthilfe für Wildbienen, Foto: B. Helbig, LBV Bildarchiv



Zeichnungen:
M. Rudolph



Mauerbiene am Insektenhotel, Foto: P. Bria, LBV Bildarchiv

Es ist mal wieder Zeit zum Kreativwerden: Dieses Mal zeigen wir euch, wie ihr aus einer leeren Dose eine lustige Wildbiene selber basteln könnt.

UPCYCLING BIENE

Material

- leere Konservendose
- gelbe und schwarze Acrylfarbe
- Klebeband
- alte Geschenkfolie
- 3 Schnüre, ca. 20 cm
- 6 Perlen
- 2 Kronkorken
- Hammer, Nagel
- Schere
- Heißklebepistole
- schwarzer, wasserfester Stift



Eine fliegende Wildbiene,
Foto: K. Platzdasch

Lass dir beim Stanzen und Kleben von einem Erwachsenen helfen.

Anleitung:

Als Erstes stanzt du mit Hammer und Nagel sechs Löcher für die Beine in die Dose. Dann malst du die Dose gelb und schwarz gestreift an. (Tipp: Damit die Streifen gerade bleiben, kannst du sie mit einem Klebeband abkleben). Nun schneidest du aus der alten Geschenkfolie mit einer Schere die Flügel aus und klebst diese mit der Heißklebepistole auf die den Beinen gegenüberliegende Seite an die Dose. Damit sie schön nach oben abstehen, kannst du sie in der Mitte mit einer Schnur zusammenbinden. Mit der Schnur bastelst du nun die Beine. Dafür schiebst du sie durch das Lochpaar und befestigst am unteren Ende jeweils eine Perle. Für die Augen klebst du die Kronkorken mit der weißen Seite nach außen auf die Vorderseite der Dose. Mit einem schwarzen Filzstift kannst du ihr noch lustige Pupillen aufmalen. Damit du die Biene aufhängen kannst, schlage mit dem Nagel ein kleines Loch in die Mitte der Dose, fädel eine Schnur durch und verknote sie. Nun kann deine fleißige Biene im Wind herumfliegen.

Wollt ihr herausfinden, wie gut ihr euch mit dem Thema Wildbienen auskennt? Dann schaut doch mal, ob ihr diese Rätselfragen lösen könnt!

Bei jeder Frage können eine bis vier richtige Antworten anzukreuzen sein. Jede richtig gewählte Antwort gibt zwei Pluspunkte, jede falsch gewählte Antwort gibt zwei Minuspunkte. Die Lösungen erfahrt ihr wie immer im nächsten Heft.

1. Wer gehört zu den Wildbienen?

- a) Schwebfliegen
- b) Hummeln
- c) Mauerbienen
- d) Honigbienen

2. Welche Pflanzen werden von Wildbienen bestäubt?

- a) Nadelbäume
- b) Obstbäume
- c) Gräser
- d) Wildblumen

3. Welche natürlichen Feinde haben sie?

- a) Hornissen
- b) Marder
- c) Vögel
- d) Spinnen

4. Wo nisten Wildbienen?

- a) Im Boden
- b) In Baumhöhlen
- c) Auf Blättern
- d) In Pflanzenhalmen



5. Warum sind Wildbienen bedroht?

- a) Zu viele Fressfeinde
- b) Fehlen von geeigneten Nistplätzen
- c) Schrumpfendes Nahrungsangebot
- d) Zu viel Regen

6. Wie könnt ihr Wildbienen helfen?

- a) Unkrautvernichter benutzen
- b) Regelmäßig Rasen mähen
- c) Wildblumen aussäen
- d) Nisthilfen aufstellen

7. Was haben fast alle Wildbienenarten gemeinsam?

- a) Sie ernähren sich von Nektar und Pollen
- b) Sie leben in Staaten
- c) Sie mögen es gerne warm und trocken
- d) Sie sind pelzig behaart

34 bis 20 Punkte

Herzlichen Glückwunsch! Du bist ja ein richtiger Wildbienen-Experte. Toll, dass du schon so viel über diese wichtige Tiergruppe weißt oder herausgefunden hast!

19 bis 5 Punkte

Wow! Das war schon ziemlich beeindruckend! Wenn du noch mehr erfahren möchtest, kannst du z.B. mal hier nachschauen: www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnern/hautfluegler/bienen oder hier: www.wildbienen.info

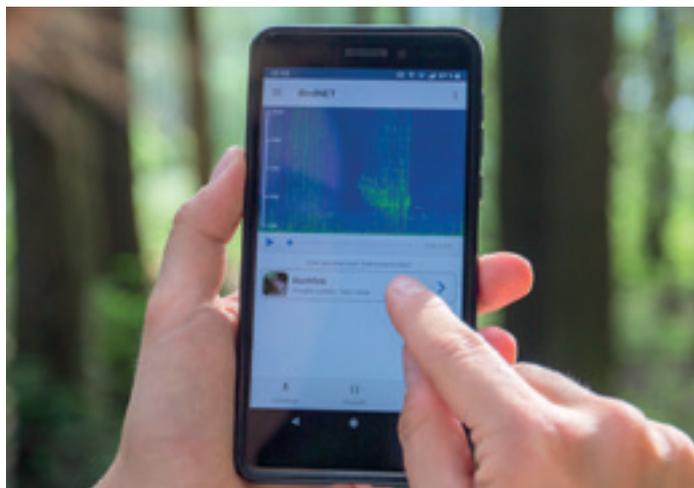
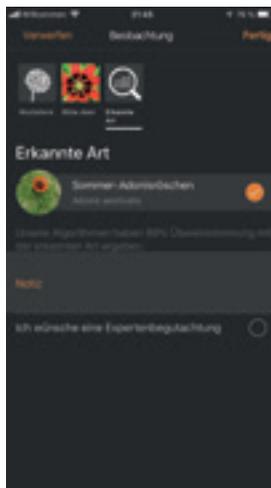
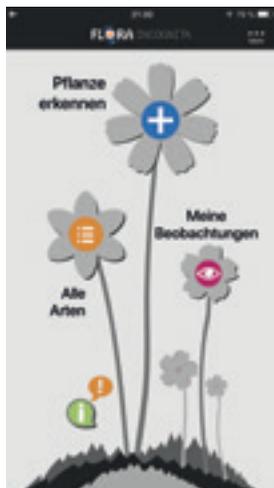
Weniger als 5 Punkte

Nicht verzagen, lieber fragen! Wenn du gerne viel besser in Sachen Wildbienen Bescheid wüsstest, frag doch mal deine/n Lehrer/in. Vielleicht hat sie/er Lust, das Thema im Unterricht zu behandeln.

Das Lösungswort aus dem letzten Heft lautet **Frosch**.

Simon Weigl

Na, wie heiße ich? Mit Apps zum Pflanzen- oder Vogelkenner



Flora Incognita, Foto: Technische Universität Ilmenau

BirdNET, Foto: S. Kahl

Im Garten, im Park oder am Wegesrand zieht eine Pflanze unsere Aufmerksamkeit auf sich oder ein unbekannter Vogel singt. Aber um welche Art handelt es sich? Leider ist in solchen Momenten meist kein Pflanzen- oder Vogelexperte in Sicht, der einem weiterhelfen kann. Für genau diese Fälle gibt es mittlerweile hilfreiche Apps. Sie benötigen nur ein Foto der Pflanze oder eine Aufnahme des Gesangs. Zwei dieser Apps möchte ich hier vorstellen:

Flora Incognita erkennt laut Anbieter Pflanzen wie ein Botanik-Experte, dank künstlicher Intelligenz. Momentan gibt es tatsächlich keine

andere App, die Pflanzen besser bestimmt. Sogar Gräser erfasst sie meist richtig. Außerdem bietet die App zu den bestimmten Pflanzen noch zusätzliche Informationen in einem Steckbrief, z.B. Merkmale, Verbreitung oder den Schutzstatus. Alle Beobachtungen lassen sich zudem speichern, exportieren oder über soziale Medien teilen.

BirdNET erkennt die 1.000 häufigsten Vogelarten aus Nordamerika und Europa – und das sehr zuverlässig. Die App funktioniert am besten, wenn der Gesang klar und laut zu hören ist und möglichst wenig Nebengeräusche dabei sind. Trotz-

dem bin ich immer wieder überrascht, wie gut die Erkennung auch bei ungünstigeren Bedingungen funktioniert. Die Aufnahme wird grafisch wiedergegeben und man markiert den Bereich, in dem der Vogelgesang aufgenommen wurde. Per Analysieren-Knopf wird der Gesang dann zur Auswertung an die TU Chemnitz geschickt. Die Bestimmung ist sehr schnell und man kann sich weitere Informationen zu den Arten direkt auf Wikipedia anzeigen lassen.

Einfach mal selbst ausprobieren – Spaß macht es auf jeden Fall.

Fortbildungen der ANL – für Aktive kostenlos

Liebe Leser*innen, statt einer Buchrezension möchten wir Sie dieses Mal auf das Fortbildungsprogramm der ANL hinweisen, der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege. Wer seit mindestens zwei Jahren Mitglied in einem Naturschutzverein ist, also zum Beispiel beim LBV, kann das Angebot kostenfrei nutzen. Das aktuelle Programm für 2020 zum Reinschauen und Herunterladen gibt es unter www.anl.bayern.de/veranstaltungen. Dort findet sich eine Reihe spannender und informativer Veranstaltungen, hier eine kleine Auswahl:

01.07.–02.07.2020 **Fachtagung: Naturschutz im Wald** in Amberg

17.07.2020 **Nacht der Natur** in Laufen, Landkreis: Berchtesgadener Land

12.11.2020 **Fachtagung: Ökologische Pflege kommunaler Grünflächen** in Bamberg

Also, Reinklicken lohnt sich!

Sabine Schober

Holunderblüten- Orangen-Gelee



Foto: S. Schober

Holunderblüten sind in der Küche vielfältig verwendbar. Am bekanntesten ist sicherlich der Sirup. Zusammen mit Orangensaft lassen sich die weißen Dolden jedoch auch zu einem erfrischenden Gelee verarbeiten.

Zutaten für 4–5 Gläser

- 10 erblühte Holunderblütendolden
- $\frac{3}{4}$ l Orangensaft, vorzugsweise frisch gepresst
- 500 g Gelierzucker 2:1
- Saft einer ausgepressten Zitrone

Die Holunderblütendolden kräftig ausschütteln, Blüten mit der Hand oder einer Gabel abstreifen und in einer großen Schüssel mit dem gepressten Orangensaft vermischen. Diese Mischung etwa einen Tag an einem kühlen Ort ziehen lassen. Anschließend durch ein Tuch oder ein feines Küchensieb abseihen, dabei die Blüten gut auspressen.

Die Flüssigkeit mit Orangensaft oder Wasser wieder auf einen $\frac{3}{4}$ Liter auffüllen. Gelierzucker zugeben, je nach Geschmack auch den frisch gepressten Saft einer Zitrone. Alles zusammen in einem großen Topf etwa fünf Minuten sprudelnd kochen. Wenn die Gelierprobe gelingt, abgeschäumt in sterilisierte Gläser füllen und kurz stürzen.

Guten Appetit!

Michi's
Backstüberl



Feine Konditorei

82296 Schöngesing
Senserweg 11a
Telefon (08141) 2 28 94 67
www.michis-backstueberl.de

GEÖFFNET

Donnerstag und Freitag:
14.00–17.00 Uhr
Samstag: 10.00–17.00 Uhr
Sonntag: 8.00–17.00 Uhr

**Große Auswahl an Kuchen, Torten,
Kaffeespezialitäten u.v.m.**

Der besondere Garten

Naturnahe Gestaltung
von einfach bis exklusiv

Umgestaltung bestehender Gärten

Gartenpflege

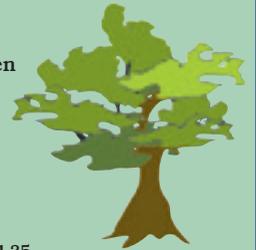
Kostenersparnis durch Ihre
Mitarbeit möglich

Planung und Ausführung
vom Fachmann

Dipl. Ing. (FH) Jochen Heber

Tel.: 08141/10890 – mobil: 0160/90316135

www.naturnahe-gartengestaltung.info • e-mail: jochen.heber@web.de



**FAIRNES
NACHHALTIGKEIT
BASISDEMOKRATIE**



Ulenspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt



Ulenspiegel Druck hat sich dieser
Wirtschaftsweise seit vielen Jahren verschrieben.

Deshalb haben wir unsere Aktivitäten bilanziert
und auditiert und sind bereits seit 2016 ein
zertifiziertes Gemeinwohl-Unternehmen.

Ulenspiegel Druck

Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG
Birkenstraße 3 · 82346 Andechs / Machtlfing
Telefon 08157 / 99759-0
mail@ulenspiegeldruck.de
www.ulenspiegeldruck.de

In unserem „Wiesenschmankerl“ stellen wir diesmal eine Art vor, die unsere besondere Aufmerksamkeit verdient, weil sie typisch für den Biotoptyp des Fußbergmooses ist.

Der Gewöhnliche Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)

Sabine Schober

Der Gewöhnliche Gilbweiderich, auch Rispen-Gilbweiderich oder Gewöhnlicher Felberich, gehört zur Familie der Primelgewächse und ist eine einheimische Wildstaude. Sie eignet sich hervorragend für Naturgärten und auch zur Begrünung von Teichrändern, da sie selbst mit nassen Standorten und zeitweisen Überflutungen sehr gut zurechtkommt.

Vorkommen/Lebensraum

Der Gewöhnliche Gilbweiderich ist in fast ganz Europa, aber auch Japan verbreitet. Er liebt es feucht und sonnig und ist deshalb meist auf feuchten Wiesen und an Uferändern sowie in lichten Wäldern und Mooren zu finden. Er bevorzugt humose, sumpfige oder auch torfige Böden. Mit seinen Ausläufern und tiefen Wurzeln trägt er zur Festigung des Bodens bei.

Merkmale

Die robuste Pflanze mit ihren 12 cm bis 15 cm langen, eiförmig-länglichen Blättern erreicht Wuchshöhen von 40 cm bis 150 cm. Die Blüten stehen zu dritt oder viert in pyramidenförmigen Trauben oder Rispen des im oberen Bereich verzweigten Stängels sowie in den Achseln der oberen Blätter. Die Pflanze bildet Licht- und Schattenblüten aus, die in der Farbe variieren. Im Licht sind sie dunkelgelb mit teils roter Basis (fremdbestäubt), im Schatten heller und kleiner (selbstbestäubt). Nach der Blüte (Juni bis August) bilden sich Kapsel Früchte, die sich im Oktober öffnen. Die 1 mm bis 1,8 mm langen Samen werden durch den Wind und vorbeistreifende Tiere verbreitet. Unterirdisch breitet er sich durch lange Ausläufer aus.

Wissenswertes

Der Gewöhnliche Gilbweiderich lockt seine Bestäuber mit Öl statt mit Nektar. Die Weibchen der Auen-Schenkelbiene



Der Gewöhnliche Gilbweiderich ist im Fußbergmoos häufig anzutreffen. Die Auen-Schenkelbiene hat eine besondere Beziehung zu der Pflanze, Foto: E. Tramp

kelbiene vermischen das Öl mit dem gesammelten Pollen zu einem Futterballen für ihre Brut. Die Pflanze kann sich aber auch selbst bestäuben.

Die früher als Heilpflanze mit blutstillender Wirkung verwendete Pflanze findet man verwildert häufig in der Nähe von Bauergärten.

Sabine Schober

unterstützt seit sechs Jahren ehrenamtlich die Geschäftsstelle als Teamassistentin und vertritt die Interessen des LBV im Puchheimer Umweltbeirat.

Der Wildbienengarten



Karin Dixius

Über 500 Wildbienenarten gibt es in Deutschland, weltweit sind es mehr als 700. Sie leisten zusammen mit einigen anderen Insekten 80% der Bestäubungsarbeit (die Honigbiene schafft „nur“ 20%). Anders als die Honigbiene sind sie aber teils auf wenige, manchmal auf eine einzige Pflanzenart angewiesen.

Mit geeigneten Pflanzen (siehe Infokasten), die ausreichend Nektar und Pollen liefern, locken Sie die Wildbienen in Ihren Garten. Dabei ist es wichtig, vom zeitigen Frühjahr bis zum ersten Frost im Spätherbst Blüten anzubieten. Nur dann finden die verschiedenen Arten, die zu unterschiedlichen Jahreszeiten ihre meist kurze Lebensspanne verbringen, genügend Nahrung für die Aufzucht

ihrer Nachkommen. Umso vielfältiger das Blühangebot mit Gehölzen, Stauden, ein- und zweijährigen Samen und Zwiebeln, desto mehr Wildbienen finden sich bei Ihnen ein.

Auch Brutgelegenheiten wie ein offener Bereich mit Sand und/oder lockerer Erde, der nicht bearbeitet wird, sollten Sie anbieten. Eine Nisthilfe für Röhrenbrüter ist eine schöne Ergänzung, z.B. senkrecht aufgestellte Brombeer-Ruten. Leider sind viele im Handel erhältliche „Wildbienenhotels“ ungeeignet. Tipps für eine gute Nisthilfe erhalten Sie unter www.wildbiene.com oder auf meinem Blog www.garten.dixius.net. Mit wenigen Mitteln können Sie sich so an einem lebendigen Garten erfreuen, der nicht viel Pflege braucht.



Foto: K. Dixius

Pflanzen für Wildbienen

Elfenkrokus, Winterlinge, Weiden, Weißdorn, Sedum, Glockenblumen, Blutweiderich, Herbstastern, Kräuterrasen oder -beete mit Staudenbasilikum, Salbei, Thymian

Tipp: Stauden erst im Frühjahr schneiden, keine Gifte verwenden und spontan auftauchende Kräuter einfach mal stehen und blühen lassen.

Karin Dixius

hat nicht nur ihren ca. 50 qm kleinen Garten naturnah umgestaltet, sondern auch das Projekt „Naturgarten FFB“ gegründet, in dem sich seit fünf Jahren regelmäßig Interessierte zum Stammtisch treffen und sich bei Fragen gegenseitig unterstützen. Außerdem hält sie Vorträge zum Naturnahen Garten und berät Gartenbesitzer.

Sie wohnt mit Familie und Katze in Fürstenfeldbruck.

Kontakt: 0179 205 9225 / karin.dixius@gmail.com

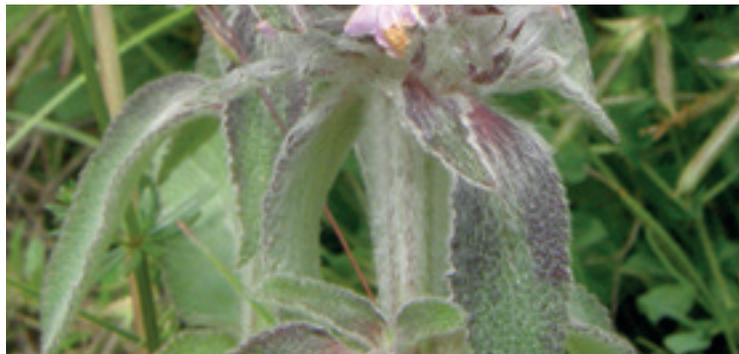


Foto: E. Tramp

- ich gehöre zur Familie *Lamiaceae* – Lippenblütler
- bin eine zweijährige krautige Pflanze
- ich kann eine Wuchshöhe von 40–120 cm erreichen
- du kannst mich auf mageren Standorten finden
- allerdings vorwiegend nördlich der Donau
- ich blühe von Juni bis August
- habe eine dichte, fein-seidige Behaarung

- Wollbienenweibchen lösen mit ihren Mandibeln diese Wolle ab und fertigen daraus ihre Brutzellen in Erdlöchern, Mauerfugen und ähnlichen Hohlräumen
- meine Haare sind ein Verdunstungsschutz

Na, wissen Sie, wie ich heiße?

Viel Vergnügen beim Rätseln.

Wir sind für Sie da



Vorsitzende
Rita Verma
Telefon 0172/2 95 99 34
E-Mail rita.verma@lbv.de



Fürstenfelder Gartentage
Christian Köbele
Telefon 0170/51 92 291
E-Mail christian.koebele@lbv.de



Artenschutz
Simon Weigl
Telefon 089/89 02 00 29
E-Mail simon.weigl@lbv.de



Ornithologie
Korbinian Weidemann
E-Mail ornitho.fuerstenfeldbruck@lbv.de



Biotoppflege
Gerald Fuchs
E-Mail gerald.fuchs@lbv.de



PR & Öffentlichkeitsarbeit
Angelika Dester
E-Mail angelika.dester@lbv.de



Veranstaltungen
Stephan Rudolph
E-Mail veranstaltungen.fuerstenfeldbruck@lbv.de

Umweltbildung für Kinder



Veronika Pokorny
Kindergeburtstage
Telefon 0163/72 91 722
E-Mail umweltbildung.fuerstenfeldbruck@lbv.de



Katharina Platzdasch
Kindergruppen, Schulen und Kindergärten
E-Mail umweltbildung.fuerstenfeldbruck@lbv.de



Moni Grad
Feriencamps
E-Mail ferienamps.fuerstenfeldbruck@lbv.de



Fledermaus-Notruf
Bianca Rausch
Telefon 0172/8 25 68 39



Vogel-Notruf
Gerhard Wendl
Telefon 0176/53 56 56 98

Bei Fragen zu Vögeln, Tieren und Naturschutz
LBV-Infoservice-Team
09174/4775-74 34
09174/4775-74 35

Geschäftsstelle
Obere Lagerstr. 28a
82178 Puchheim
Telefon 089/89 02 00 29
E-Mail fuerstenfeldbruck@lbv.de

Geschäftsstellenleitung
Simon Weigl, M.Sc.-Biol.
Bürozeiten DI und DO
E-Mail simon.weigl@lbv.de

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) Kreisgruppe Fürstenfeldbruck
Obere Lagerstr. 28a, 82178 Puchheim
Telefon 089/89 02 00 29, kernbeisser@lbv.de

Redaktion: Uschi Anlauf, Angelika Dester (verantwortlich), Karin Dixius, Julia Frenzel, Moni Grad, Verena Heubeck, Viktor Oswald, Korbinian Paunert, Katharina Platzdasch, Veronika Pokorny, Thomas Rödl, Stephan Rudolph, Sabine Schober, Christiane Toscani, Elke Tramp, Rita Verma, Miriam Vollrath, Birgit Weckerle, Simon Weigl, Elisabeth Westermair

Anzeigen: Angelika Dester, Manfred Ullmer

Mediadaten: Es gelten unsere Anzeigenpreise 2020.

Abonnement: Der *Kernbeißer* ist das kostenlose Mitglieder magazin der LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck und erscheint zweimal jährlich.

Auflage: 3.500

Leserbriefe: kernbeisser@lbv.de

Redaktionsschluss Ausgabe 2/2020: 06. Juli 2020

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der LBV-Kreisgruppe Fürstenfeldbruck.

Grafische Gestaltung: Regine Lüdiger, München
www.regine-luediger.de

Druck: Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Ökozertifizierter Standort, EMAS DE-155-00126.

Druckproduktion auf Basis des ganzheitlichen Umweltmanagementsystems mit weniger Energie- und Rohstoffeinsatz, weniger Abfall und weniger Emissionen.

Ulenspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt
VCU-20070719-20100718



LBV-Spendenkonten

Sparkasse Fürstenfeldbruck
IBAN: DE22 7005 3070 0031 0602 05
BIC: BYLA DEM1 FFB

Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck
IBAN: DE84 7016 3370 0003 2341 00
BIC: GENO DEF1 FFB

WERBUNG, DIE WIRKT

Sie haben das Produkt oder die Dienstleistung, wir erreichen Ihre Zielgruppe:
Naturbegeisterte, Umweltbewusste,
Gartenfreunde, Vogelwilde
und Genießer.

Wenn Sie eine Anzeige schalten möchten,
rufen Sie uns an unter

Tel. 089/89 02 00 29 oder schreiben Sie
uns an **kernbeisser@lbv.de**.

BRÄUSTÜBERL MAISACH



TELEFON 08141/94210
TÄGLICH GEÖFFNET AB 9 UHR

SCHÖNER SAAL FÜR HOCHZEITEN UND FEIERN JEDER ART BIS ZU 150 PERSONEN

GASTSTÄTTE • SCHWEMME • SAAL • TERRASSE
RÄUBER-KNEISSL-KELLER • BIERGARTEN

Hauptstraße 24 • 82216 Maisach
Internet: www.wirtshaus-maisach.de
E-Mail: harry.faul@wirtshaus-maisach.de

GÜNSTIGER
MITTAGS-
TISCH

 **Engelsberger**
HOFLADEN
Naturlandfrischer Genuss

Jetzt wieder
Frische Salate,
Kräuter, Spinat
aus eigenem
biologischem Anbau

 **Naturland**

Bauernmarkt im Kloster Fürstenfeldbruck:
Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr
Samstag 8:00 - 12:00 Uhr

Wir sind im Engelsberger Hofladen für Sie da:
Do. und Fr. 09:00 – 13:00 Uhr
und 15:00 – 18:00 Uhr
Samstag 09:00 – 13:00 Uhr

Robert u. Doris Reichlmayr GbR
Engelsberger Hofladen, Kreuth 1
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 41 88 4
www.engelsberger-hofladen.de

 **Möbelschreinerei**
Bauschreinerei
Möbelhandel

Florian Ullmer
Am Krautgarten 4 - 82239 Biburg
Tel 08141/613 666 - Fax 08141/613 655



Elektro
Heizung
Sanitär

Schröder GmbH
Münchner Straße 5
82256 Fürstenfeldbruck

 08141 / 8 01 11
 info@schroeder-systemtechnik.de
 www.schroeder-systemtechnik.de



**Wechseln Sie zur
Sparkasse und sparen
Sie bares Geld.**



Nutzen Sie unseren bequemen Kontowechsel-
service und sichern Sie sich das Girokonto
Ideal Premium inklusive Mastercard Gold
(Kreditkarte) **ein Jahr kostenlos!**

Alle Infos unter sparkasse-ffb.de/wechseln
oder in einer unserer Filialen.



 **Sparkasse
Fürstenfeldbruck**